

Latein

Latein ist nützlich

Wer Latein kann, kann besser Deutsch. Latein ist sogar Teil der deutschen Sprache. Lehnwörter wie Fenster und Ziegel, Markt und Münze, Straße und Mauer beweisen diesen Ursprung. Wort und Schrift sind gleich, es gibt kein Problem mit der Aussprache. Latein wird gelesen und übersetzt. Ein Ziel ist es, den passenden deutschen Ausdruck für die lateinische Formulierung zu finden. Der Umgang mit der eigenen Muttersprache wird bewusster.

Wer Latein kann, versteht Fremdwörter

Man kann es bedauern, aber man muss sie verstehen: Im Deutschen spielen Fremdwörter eine immer größere Rolle. Viele davon sind aus dem Lateinischen abgeleitet. Beispiele wie Republik und Partei, Informationen und Struktur, Subjekt und Prädikat, sind ein lebender Beweis.

Wer Latein kann, lernt andere Sprachen leichter

Latein ist die Grundsprache Europas (z.B. für: Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Die Kenntnisse des lateinischen Wortes und der lateinischen Form macht das Erlernen neuer Sprachen bequemer. Selbst das Englische lebt zu 50% von Latein.

Wer Latein kann, hat Profit auf der Universität

Von großem Nutzen ist Latein auch im Studium. Fächer wie Romanistik und Geschichte, Theologie und Anglistik, Medizin und Archäologie verlangen das Latein. Für Jura und Philosophie, Sozialwissenschaften und Politik, Psychologie und Pharmazie sind Lateinkenntnisse nicht Pflicht, aber eine Erleichterung. Latein an der Hochschule nachzuholen, ist überaus lästig und kostet Kraft und Zeit.

Latein ist wertvoll und wichtig

Latein ist Grundlage der abendländischen Kultur. Die ersten Werke der antiken Literatur sind in Latein und Griechisch abgefasst. Dazu gehören Dichtung und Philosophie, Geschichtsschreibung und Theologie, Theater und Rhetorik.

Latein ist das geistige Band Europas

Lateinische Macht und Kultur schuf Europa. Römische Historiker und Dichter, römisches Recht und Architektur, Caesaren und Kaiser, Kirche und Klöster im Mittelalter: unsere Tradition ist lateinisch. Wer Latein kann, weiß mehr von Europa.

Latein übt Logik und Denken

Kein Wort und kein Teil des Satzes sind an eine feste Stelle gebunden. Den Bezug zeigt oft nur die Wortendung. Den Sinn des Wortes erhellt oft der Satz, den Sinn des Satzes das Kapitel.

Die Systematik fördert das Denken. Das Trainingsfeld der Wissenschaft ist Latein.

Latein ist Sprache der Wissenschaft

Neologismen in Forschung und Technik, Medizin und Pharmazie, Biologie und Psychologie sind lateinischer Herkunft. Wörter wie Akzeleration und Akzeptanz, Dolorangin und praenatal, Transparenz und Kompetenz sind Bestandteil moderner Fachsprachen.

Latein und Französisch – sowohl als auch

Nach außen stehen die Fächer Latein und Französisch an der Schule in Konkurrenz. In Wahrheit ergänzen sie sich. Wer die eine Sprache als zweite Fremdsprache erlernt, kann die andere (bei genügend Interessenten) als dritte Sprache nachholen. Historisches Erbe und sprachliche Gegenwart lassen sich so verbinden.

Französisch

Warum Französisch?

Mehr als je zuvor ist es wichtig, die Sprachen der Nachbarn zu verstehen, zu schreiben und zu sprechen. Wer in Europa seinen Weg machen will, braucht die Sprachen europäischer Partner. Die Annahme, dass die Kenntnis des Englischen allein dafür ausreicht, ist ein Irrtum, denn über 50 % der EG-Bevölkerung spricht eine romanische Muttersprache.

- Französisch fungiert als Brückensprache. Wer Französisch kann, kennt bereits grundlegende Grammatik- und sehr weite Wortschatzbereiche des Spanischen und Italienischen.
- Französisch ist die Sprache unseres wichtigsten Partners in Politik und Handel. Frankreich und Deutschland kooperieren in über tausend von großen und mittelständischen Unternehmen.
- Französisch verbessert die Berufschancen. Bewerber mit Englisch- und Französischkenntnissen haben eindeutige Vorteile, da jeder Hauptschüler, Realschüler oder Gymnasiast Englischkenntnisse vorweisen kann. In den Wissenschaften (Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Jura, Kunst, Mathematik, Informatik, Philosophie, Geschichte) ist Französisch nach Englisch die am meisten nachgefragte Sprache. Nur ein Bruchteil der Publikationen werden aus dem Französischen ins Englische oder Deutsche übersetzt, so dass man in Ausbildung und Beruf immer wieder mit französischen Originaltexten arbeiten muss.
- Deutsche und französische Universitäten bieten zunehmend integrierte Studiengänge an, die einen berufsqualifizierten Abschluss für den deutschen und französischen Arbeitsmarkt vermitteln (von den Ingenieurwissenschaften bis hin zur Kunst). Voraussetzung: gute Kenntnisse der Partnersprache.

Warum Französisch ab Klasse 7?

- Je jünger man ist, wenn man eine Fremdsprache erlernt, desto unbefangener stellt man sich der Sprache, desto geringer sind die Hemmungen sich in der Fremdsprache zu äußern, die Angst Fehler zu machen.
- Die Schüler werden nie wieder die Gelegenheit bekommen, so behutsam an die französische Sprache herangeführt zu werden. Der Lernstoff ist überschaubar, die Lehrkraft kann sich individuellen Problemen widmen.
- In der Sekundarstufe II müssen die Schüler zwei Naturwissenschaften oder zwei Fremdsprachen belegen. Im Hinblick auf die Planung der weiteren Schullaufbahn halten sich die Schüler alle Optionen offen, wenn sie jetzt eine weitere Fremdsprache erlernen.

**Macht euch fit für Europa!
Lernt seine Sprachen!
Französisch gehört dazu!**